

Saisonaufakt in Österreich Mittel- und Sprinttriathlon in Linz

Der vierte Linz Triathlon lockte nicht nur Internationale Stars der Szene, wie den ersten deutschen Hawaii Sieger Thomas Hellriegel, auch 15 Triathleten des TSV Höchststadt freuten sich auf dieses Rennen.

Zunächst fiel der Startschuss über die Sprintdistanz mit 750m Schwimmen, 24km Radfahren, 5km Laufen. Insbesondere die Rookies, Günther Exner und Nicole Humann, staunten nicht schlecht als sich über 400 Starter gleichzeitig in den 20°C warmen See stürzten. Aber auch Heiko Krug und Christine Dresel hatten ihre Mühe in dem Gewühl von um sich schlagenden Mitstreitern ihren Rhythmus zu finden. Manch einer kämpft hier mit Panikattacken, denn das Training findet meist in diversen Hallen und Freibädern statt, in denen man geordnet seine Bahnen zieht.

Schwimmtrainerin Christine Dresel benötigte nur 13:42 min für die Schwimmstrecke und übernahm die Führung der TSV 1er, Günther Exner holte bereits auf der Radstrecke auf, er erreichte als erster TSV 1er nach 1:32:31 das Ziel. Ihm folgte Heiko Krug(1:34:59), der mit seiner ausgeglichenen Leistung überzeugt. Das Duell der Damen gewann Christine Dresel, die sich gerade mal 8 Sekunden von der laufstarken Nicole Humann absetzen konnte. Nicole Humann konnte sich damit auf den dritten Platz in der U23 plazieren. Sie und Günther Exner sind nach dem Auftakt nach Maß bereits vom Triathlonfieber infiziert und genossen ihren Wettkampf.

Nervosität machte sich im Vorfeld unter einigen der Athleten über die Mitteldistanz (2,90,21) breit. Der Ausschreibung im Internet zufolge sollte die Radstrecke über eine Rampe von 21,8 % Steigung verfügen, diese Information enthielt glücklicherweise einen Zahlendreher. Die Anfangs selektive Radstrecke führte über einen 4 km langen, 12 % tigen Anstieg, ging zunächst wellig weiter, ehe man auf der brettebenen Bundesstrasse nochmals richtig Druck machen konnte.

Doch zunächst zum Schwimmen: für die Zuschauer bot sich ein imposantes Bild als über 500 Starter das Wasser durchplügten. Thomas Heiligers behielt in dem Gewühl die nötigen Nerven und spielte seine Schwimmstärke voll aus. Als 41ter des Gesamtfeldes erreichte er nach 29:43 min die Wechselzone. Die vereinsinterne Führung konnte er jedoch nicht lange halten, Stefan Scholze und „Neuling“ Daniel Stumpf hatten mächtig Druck auf dem Pedal, und die schnellsten Beine auf der Laufstrecke. Stefan Scholze erreichte Platz 73 in 4:47:34, Daniel Stumpf Platz 84 mit 4:49:13 in dem gut besetzten Feld. Peter Wellein, Tom Fink, Thomas Heiligers, Gerald Geier und Bodo Dresel belegten Plätze im Mittelfeld. Timo Keil wagte zum ersten Mal die „Herausforderung Mitteldistanz“, und kämpfte sich von einigen Problemen geplagt, tapfer über die Laufstrecke.

Gerade auf der Laufstrecke war man über die Aufmunterungen der zahlreichen mitgereisten Fans dankbar, sie halfen den Athleten über manches Motivationsloch hinweg.

Auch 3 „Mädls“ nutzten das Event nicht zuletzt als Vorbereitung für den Ironman Klagenfurt. Dagmar Geier überzeugte hier durch eine konstante und solide Leistung, die mit Platz 6 in der W40 (5:35:06) belohnt wurde, dicht gefolgt von Sabine Bechtel (5:39:11). Katja Schubert musste wegen Magenkrämpfen 10km vor dem Ziel aufgeben.